

	Objekt: [Sibylle; Sibylla Tiburtina; Sibyl]
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Kupferstichkabinett
	Inventarnummer: JdBisschop AB 3.19

Beschreibung

Teil einer Serie. Die irrtümliche Verzeichnung Michelangelos als Inventor auf der Platte wurde bereits 1772 von Richardson korrigiert, vgl. Gelder / Jost 1985, S. 244, unter Kat. 22. Gelder / Jost heben hervor, dass de Bisschops Radierung die früheste bekannte Wiedergabe eines durch spätere Restaurierungen veränderten Zustands des Freskos dokumentiert. Zu der seinerzeit Salviati zugeschriebenen Zeichnung, vgl. Gelder/ Jost 1985, S. 245. Verso Spuren von schwarzbrauner und hellbrauner Farbe und Ölflecken. Blaue Faserreste von früherer Montierung. Ausriss hinterlegt.

Alternative Titel: Druckgraphik JdBisschop AB 3.19, Paradigmata graphices variorum artificum, J. de Bisschop, 102 (1. Ed.) bzw. 113 Bll. (2. Ed.), HD&F II.44.6 - Blatt 22.

Grunddaten

Material/Technik: Technik: Radierung, Technik: Plattenton
Maße: Platte: Höhe: 224 mm; Breite: 138 mm; Blatt:
Höhe: 230 mm; Breite: 143 mm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1671
	wer	Jan de Bisschop (1628-1671)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	1671
	wer	Francesco Salviati (1510-1563)
	wo	
Gemalt	wann	1671
	wer	Michelangelo Buonarroti (1475-1564)

	wo	
Gemalt	wann	1671
	wer	Raffaello Sanzio (1483-1520)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	1671
	wer	Jan de Bisschop (1628-1671)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Michelangelo Buonarroti (1475-1564)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Raffaello Sanzio (1483-1520)
	wo	

Schlagworte

- Buch
- Druckgraphik
- Figurenstudie
- Frau
- Lehrbuch
- Pfeiler
- Sibylle (Prophetin)
- Sitzende Figur
- Zeichenbuch
- Zeichenkunst

Literatur

- Gelder / Jost 1985. , S. I.244.22
- Hollstein Dutch and Flemish. , S. II.44.6